bis zum Stillen Ozean die Grenzpfähle beseitigt und ein einheitliches großes Wirtschaftsgebiet geschaffen hat, das Unternehmern und Arbeitern eine ganz andere Grundlage für ihr Schaffen bietet als der alte Kontinent. Es ist das Land der inneren Kaufkraft. Es ist das Land, in dem die vierfachen Löhne gezahlt werden, ohne daß etwa die Lebensgüter auf gleich hoher Preisstufe stehen. Jeder Arbeiter im Lande behält über die Mittel zu seiner Existenz hinaus so viel noch übrig, daß er seinen Neigungen entsprechend sich anderes leisten kann. Er atmet die Luft eines kultivierteren Landes, das ihn nicht verdammt, am Wegrand zu hocken und in die Luft zu starren. Er ist nicht an den Ort gebannt, verträumt nicht siebzig Jahre, ohne die Welt zu sehen.

Seine besseren Lebensbedingungen erlauben ihm, sein Leben lebenswert zu machen und Nutzen aus seiner Kultur zu ziehen. Und ebenso kann Europas Kultur nur leben, wenn Europa Fleiß und Tatkraft aufbringt, um zur wirtschaftlichen Blüte zurückzugelangen. Das ist für alles andere die Vorbedingung. Ob Amerika Menschen hervorbringen wird, die auch geistig und seelisch der Welt etwas geben, das wird sich bei diesem noch jungen Land erst zeigen. Ihm hierfür die Fähigkeit abzusprechen und den Gedanken zu nähren, als trügen Tatkraft, Tüchtigkeit und Unternehmergeist in ihrer Ueberspannung für den Mangel an Seele gar die Verantwortung, das klingt so kühn, daß mangels eines Beweises noch Zweifel erlaubt sein müssen. Bis ein Zusammenhang zwischen dem Genius im Schaffen und Erfinden und andererseits der Dürftigkeit der Seele nachgewiesen wird, wollen wir nur den Genius sehen, nur ihn allein. Er darf und muß für uns ein Vorbild sein, damit im Wettbewerb Europas Leistungen wieder ebenbürtig werden und nicht der Schwerpunkt unserer Welt für alle Zeiten nach Amerika verlegt wird.



131

12b